

Köln am 17<sup>ten</sup> Octobr. 1798.

Josephsgroßmann  
Josephsgroßmanns Sohn,

Eben so ist mir die freigeit wofür welcher durch seine  
Wichtigkeit zu bitten, die Güter zu haben mir anzuzueigen die  
wenn ich wohl schon durch die Wren Zueführung zu wofür, so  
sach Herr von Alpingen bei mir ein, und fahr die Güter mir  
zu wofür, das so eine so. feldgl. dann Auftrag fahr, mir  
die Sache für die feldgl. anstehenden fahr zu bezahlen,  
und in diesem meine Spiel daran anstehende wofür. Mit  
diesem bei ich eine so. feldgl. prof. die Wren Dank sehabig, das  
dieselben so gültig sind, mir so wofür führung die Wren zu wofür,  
da so. feldgl. das auf die Wren die fahr wofür fahr.

Ich pfandeln mir die Wren die Wren das ich eine so. feldgl. die Wren zu fahr  
eine Wren fahr zu wofür das, die Wren mit mir zu  
fährten sind, und das ich bald führung fahr mir eine fahr an-  
fangen zu können, wofür mir eine gültige Antwort bezahlen  
wird. So fall mir zur Wren die Wren so. feldgl. wieder mit  
meiner Wren Arbeit bezahlen zu können.

Ich fahr die Wren in wofür die Wren führung immer-  
wofür zu wofür

Josephsgroßmann  
wofür die Wren  
E. Rofler

Wien d. 17. 86<sup>r</sup> 1895

Kohl

Aug. d. 22. 86<sup>r</sup>

